

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 26 (1923)

Vorwort: Geleitwort
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

G e l e i t w o r t

Das vorliegende Jahrbuch tritt an die Stelle der illustrierten Monatschrift „Die Schweiz“, die nach Vollendung eines Vierteljahrhunderts ihres Bestehens das Erscheinen bis auf weiteres einstellte, weil die wirtschaftlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit stärker waren als alle Bemühungen, die Monatschrift den Künstlern und Schriftstellern unseres Landes, sowie den Lesern zu erhalten.

Verlag und Redaktion haben weder Kosten noch Mühe gescheut, den Band der Zeitschrift würdig zu gestalten. Dieselben Absichten waren auch hier begleitend wie bei der „Schweiz“: ein getreues Spiegelbild schweizerischen Fühlens und Denkens in Vergangenheit und Gegenwart zu bieten, heimatlicher Geistesarbeit zu dienen, und mit Vergnügen können wir feststellen, daß uns die geladenen Mitarbeiter gern und freudig darin unterstützt haben.

Ihnen allen sei hier warmer Dank für ihre wertvollen Beiträge ausgesprochen. An den Freunden der „Schweiz“ liegt es nun, ob dieses Jahrbuch, ermutigt durch ihr reges Interesse, in der Zwischenzeit, bis die Verhältnisse ein Wiederaufleben der Zeitschrift gestatten, sich jeden Herbst einfinden wird und — wer weiß? — vielleicht auch dann noch, wenn die altvertrauten Hefte längst wieder in die Welt fliegen.

So möge denn dieses vaterländische Buch seinen Weg antreten und als ein Stück Heimat — eine wertvolle Äußerung schweizerischen Kulturwillens — überall gute Aufnahme finden!

Verlag und Redaktion der „Schweiz“

